

Studenten-Aufenthaltsbericht

Ziel Ihres Erfahrungsberichtes ist, weiteren Studenten bei der Aufenthaltsvorbereitung zu helfen.

Wenn möglich bitte tippen Sie diesen Bericht ein und senden Sie ihn an uns per E-Mail.

Dieses Berichtformular können Sie auch aus unserer Website herunterladen - www.bfhz.uni-muenchen.de.

Um es mit geeigneten Antworten auszufüllen, wird empfohlen, dass Beispiel anzuschauen (auch auf unserer Website).

Studiensituation in der Heimat

- Aus welcher Hochschule kamen Sie?

[Technische Universität München](#)

- An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben (ggf. Haupt-, Nebenfächer)?

[Fachbereich Bauingenieurwesen, Fakultät Bau Geo Umwelt](#)

- Falls Ihr Aufenthalt anerkannt und angerechnet wurde, welchem Semester Ihres Studiums entsprach der Aufenthalt?

Insgesamt 1 Semester davon 6 Monate Förderung durch das BFHZ), nämlich mein 5. Semester an der TUM.

Studiensituation an der Gasteinrichtung

- An welcher Ecole/Uni waren Sie?

[École Nationale des Ponts et Chaussées, Paris.](#)

- An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben? Falls Praktikum, an welchem Institut ?

[Département de Génie Civil et Construction](#)

- Welche Semester haben Sie im Aufenthalt verbracht?

[1 Semester, WS 2014/2015](#)

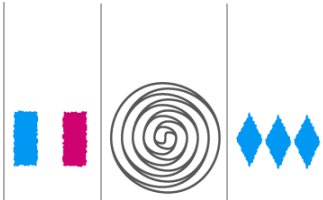
- Wie sind Sie auf diesen Studiengang/diese Praktikumsstelle gekommen?

Nur 1 Satz; weiter unten werden Sie mehr von Ihrer Erfahrung zur Aufenthaltsvorbereitung erzählen können.

Er steht auf der Liste der möglichen Erasmusaustauschen an meiner Fakultät.

- Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Programmes (Doppeldiplom, Erasmus, ...) statt?

[Ich habe meinen Aufenthalt im Rahmen des Erasmusprogrammes organisiert.](#)



Dieser weitere Teil des Berichts soll aus einem formlosen Text über Ihre spezifische Erfahrung bestehen (wenn möglich kurz; in der Regel reicht 1 Seite). Hier bitten wir Sie, auf folgende Punkte einzugehen, je nachdem, wie nützlich sie für Ihre Nachfolger sind.

Die folgenden Punkte sind nur Vorschläge. Denken Sie an die praktischen Aspekte, die den nächsten Studenten helfen können, auch in fachlicher Hinsicht. Erinnern Sie sich an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben.

Idealerweise schauen Sie, was in den schon bestehenden Berichten gesagt wurde (Berichte vorhanden auf unserer Website: www.bfhz.uni-muenchen.de), damit Wiederholungen der gleichen Tipps und Infos vermieden werden - außer Sie möchten sie betonen oder Ihre eigene Meinung dazu geben.

Geben Sie bitte nur Namen an, wenn die Betroffenen ihr Einverständnis gegeben haben. Die Berichte werden möglicherweise ins Internet gestellt.

[Kein Beispiel für den 2. Berichtsteil.]

1) die Region in 3 Stichwörtern:

- a) Paris ist eine große Stadt, sehr kompakt. Viele Einwohner auf wenige Fläche. Viele Studenten, Fakultäten, oder Écoles ziemlich voneinander verstreut. Viele ausländische Studenten, eher nicht so viele Pariser. Kontakt zu einheimische Französern möglich. Immer sehr freundlich, und hilfsbereit. Man musste sie jedoch selber ansprechen am Anfang. Die Mehrheit kann Englisch, aber nicht so gut. Französisch wird fast immer bevorzugt.

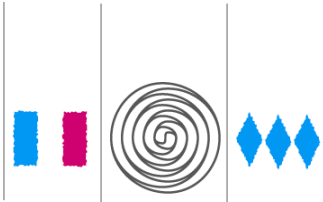
2) die Uni oder École:

- a) Vorlesungen und Seminare an der École des Ponts ParisTech. Alle Fächer auf Französisch aus dem Département de Génie Civil et Construction.
- b) i°) Man sollte sich Gedanken machen, bevor man an der Gast Uni oder École angekommen ist. Die Anerkennung aus im Ausland belegten Fächern ist in Deutschland nicht so einfach. Vorlesungsinhalt, und Anzahl an Credits sollte denen entsprechen, welche man an der Heim Universität hätte. Natürlich sollte man machen, worauf man am Meisten Lust hat, und eins der Ziele vom Austausch, ist dass man andere Sachen lernt.
ii°) Die Verwaltung an einem Grande École in Frankreich ist wesentlich unterschiedlicher zu der an einer Universität im Deutschland. An einem École studieren viel weniger Studenten als an einer Universität. Die Beziehung zwischen Studenten und Professoren ist viel enger als meistens in Deutschland. Man darf auch jedes Semester nur einmal eine Vorlesung/Übung fehlen. Es gibt meistens einen International Center, oder jemand zuständig für die Austauschstudenten.
- c) Die Mehrheit der Vorlesungen finden auf Französisch statt, man sollte mindestens ein Niveau A2/B1 haben. Die
- d) Ein mittleres Sprachniveau ist schon notwendig, da es fast ausschließlich Kurse auf Französisch gibt.

3) Wohnen:

- a) Es gibt öffentliche Wohnheime (CROUS) überall in der Stadt, es ist jedoch fast unmöglich dort ein Platz zu finden, da die Warteliste sehr lang ist. Es gibt auch unterschiedliche private Wohnheime (Foyers) oder die Cité Universitaire (für beide ist eine Bewerbung notwendig). Sonst gibt es auch unterschiedliche Web Seiten die bei der Suche einer WG dabei helfen soll:
- b) - <http://leboncoin.fr>

CENTRE DE COOPÉRATION
UNIVERSITAIRE FRANCO-BAVAROIS



BAYERISCH-FRANZÖSISCHES
HOCHSCHULZENTRUM

c) <http://www.pap.fr>

Die monatliche Miete liegt zwischen 400-1000 €. Je nach Quartier, und Nähe zur U-Bahn /S-Bahn oder Zentrum

4) Verschiedenes:

a) Jeder Student in Frankreich hat Anspruch auf eine monatliche Hilfe vom Staat, die sogenannte CAF. Man braucht aber dafür viele Dokumente, wie eine internationale Geburtsurkunde, oder ein Konto bei einer französischen Bank. Außerdem gibt es das Erasmus Stipendium.

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihren Namen anzugeben. Sind Sie damit einverstanden? (ja)